



## Pressemitteilung

Nr. 15/19. Mai 2014

### Wasser in die Aue – und dann?

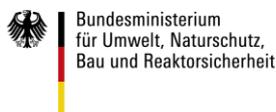
#### Projekt „Lebendige Luppe“ nimmt Waldinventur und Vegetationsaufnahmen vor

Von Februar bis April waren die WissenschaftlerInnen des Projekts „Lebendige Luppe“ im Auwald unterwegs, um auf den dort angelegten Dauerbeobachtungsflächen eine Waldinventur durchzuführen und den Frühjahrsaspekt der krautigen Vegetation aufzunehmen.

Projektmitarbeiterin Dr. Carolin Seele, Biologin an der Universität Leipzig: „Da wir die Untersuchungen sowohl vor als auch nach der Umsetzung der „Lebendigen Luppe“ vornehmen, ist es möglich, damit den Einfluss des neuen Fließgewässers auf die Entwicklung der Kraut- und Baumschicht zu messen und den Erfolg des Projekts zu bewerten.“

Mit den Vegetationsaufnahmen, die im Frühjahr und Sommer dieses Jahres stattfinden, werden die Vielfalt, Struktur und Artenzusammensetzung der krautigen Vegetation mit ihren saisonalen Unterschieden erfasst. Dafür wurden auf den Dauerbeobachtungsflächen kleinere Untersuchungsflächen abgesteckt, auf denen alle vorkommenden krautigen Pflanzenarten bestimmt und ihre Deckung geschätzt werden. Die Artenzusammensetzung gibt Aufschluss über die Standortfaktoren an der Stelle der Aufnahme und reagiert sensibel, wenn sich an den Einflüssen – wie es das durch das Projekt zugeführte Wasser darstellt – etwas ändert.

Auch die Waldinventur ist ein Instrument, um den Erfolg des Projekts „Lebendige Luppe“ zu bemessen. Dabei werden alle lebenden Bäume und Sträucher mit einem Brusthöhendurchmesser (Durchmesser in 1,30m Höhe) von mindestens 5 cm erfasst, ihre Artzugehörigkeit bestimmt, Brusthöhendurchmesser und Höhe gemessen sowie die soziologische Stellung, Überschirmung und vorhandene Schäden aufgenommen. Insgesamt dokumentierten die NaturwissenschaftlerInnen von Universität und UFZ Leipzig auf diese Weise rund 3300 lebende Bäume und Sträucher und markierten diese dauerhaft. Mit der Ermittlung der Menge der lebenden Holzbiomasse wird auch der darin gespeicherte Kohlenstoff verzeichnet.



Projektpartner



UNIVERSITÄT LEIPZIG



Das Projekt „Lebendige Luppe“ wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die „Lebendige Luppe“ ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.



Da auch das Totholz ein bedeutender Lebensraum für unzählige Tier- und Pilzarten ist und einen wichtigen Bestandteil im Kohlenstoffkreislauf darstellt, wurden zusätzlich die toten Bäume registriert.

Pünktlich zum Tag der Biodiversität am 22. Mai wird ein Video zu Waldinventur und Vegetationsaufnahmen auf [www.Lebendige-Luppe.de](http://www.Lebendige-Luppe.de) zu sehen sein.

Im Rahmen des Projekts „Lebendige Luppe“ arbeiten die Städte Leipzig und Schkeuditz, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und der NABU Sachsen gemeinsam an der Förderung und Erhaltung auentypischer Biotopsstrukturen auf dem Gebiet der Städte Leipzig und Schkeuditz. Durch die Wiederbelebung ehemaliger Luppe-Läufe sollen dem Auwald neue Lebensadern geschenkt und der Wasserhaushalt des Auensystems insgesamt verbessert werden.

Die „Lebendige Luppe“ erhält als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit realisiert wird. Gefördert wird es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Es ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Rings Leipzig.

Weitere Informationen gibt es auf der Projekt-Homepage [www.Lebendige-Luppe.de](http://www.Lebendige-Luppe.de) sowie auf dem Facebook- oder Twitter-Account des Projekts.

Das Kontaktbüro in der Michael-Kazmierczak-Str. 25 (Eingang über Coppistraße) hat Montag von 9 bis 18 und Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Redaktion:

Maria Vitzthum | Öffentlichkeitsarbeit „Lebendige Luppe“ | NABU-Landesverband Sachsen e. V.

Kontaktbüro „Lebendige Luppe“ | Michael-Kazmierczak-Str. 25 | 04157 Leipzig

Telefon: 0341 86967550 | E-Mail: [Vitzthum@NABU-Sachsen.de](mailto:Vitzthum@NABU-Sachsen.de)